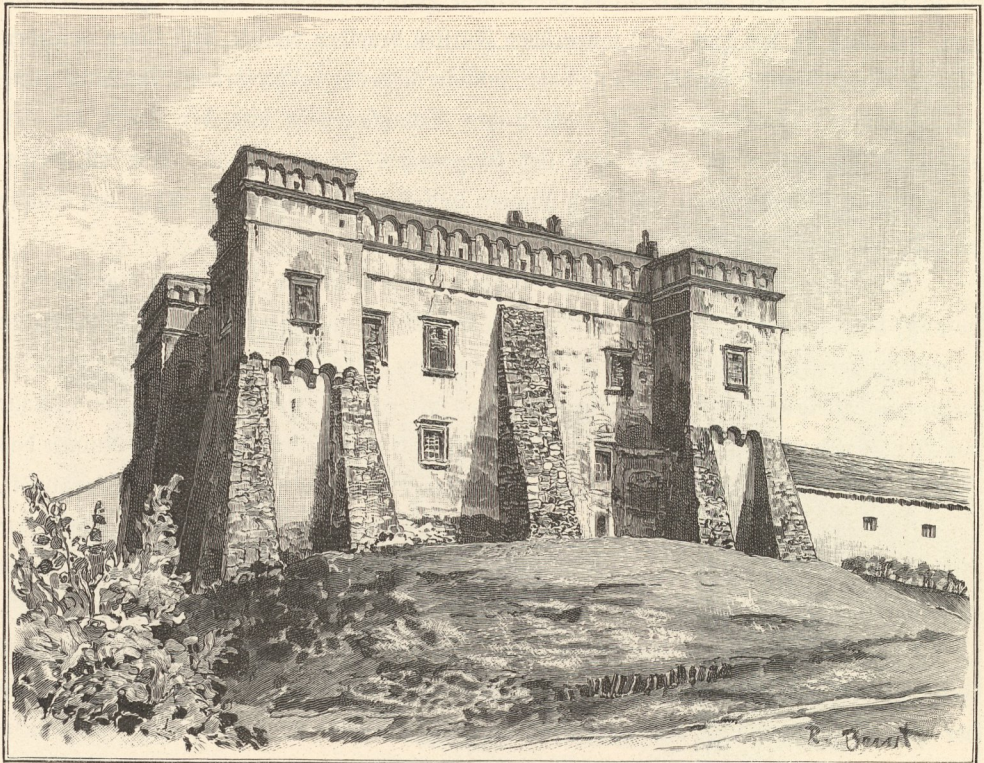


umfangreichen Platz, auf welchem sich ein zweistöckiger Palaſt erhebt, in deſſen Schloßhof man den Reſt einer ſchönen Renaissancegallerie, ein Treppenhaus und eine Kapelle findet. Łańcut hat allerdings zum großen Theile ſeine Wiſnicz ähnlichen Vertheidigungswerke verloren, dafür dienen aber die umfangreichen Bauwerke des Palaſtes bis heute als eine wahrhaft königliche Wohnſtätte des Geſchlechtes der Potocki und beherbergen eine reiche Sammlung von Denkmälern und Kunſtwerken, die durch die Bemühungen der Marſchallin Fürſtin Lubomiſka geſammelt worden ſind. In das Innere des Gebäudes führt ein



Altpolniſcher Edelhof zu Szymbark bei Grzbów, XVI. Jahrhundert.

herrliches Portal durch einen gewölbten Flur, über welchem ſich ein Thurm erhebt. Ähnliche Thürme finden ſich an den Ecken der Frontwand.

Das Schloß von Nzeſzów beherbergt heute das Gericht. Sein Feſtungsplatz iſt in einen Garten umgewandelt. Die Befeſtigung, jene Steineſcarpen und Contre-Eſcarpen, Gräben und Wallkagen ſind hier beſſer erhalten als an den früher genannten Bauwerken.

Den ſüdöſtlichen Theil Galiziens an den Flüſſen Dnieſter, Zbrucz, Złota Lipa, Sereth, Strypa und Byſtryca hat das XVII. Jahrhundert mit einer außergewöhnlichen Zahl herrlicher Adelswohnungen in Geſtalt von vertheidigten Burgen, zugleich Befeſtigungswerken